

Warten auf die neuen Schulleiter

Scharnhorstgymnasium, RBG und Landesbildungszentrum sind auf der Suche nach neuen Direktoren

Von Christian Harborth

Hildesheim. An zwei großen städtischen Schulen sowie einer Einrichtung des Landes sollen demnächst die wichtigsten Posten neu vergeben werden: Sowohl das Scharnhorstgymnasium als auch die Robert-Bosch-Gesamtschule (RBG) und das Landesbildungszentrum für Hörgeschädigte sind auf der Suche nach neuen Leitern. Eine Entscheidung ist offenbar in allen drei Fällen noch nicht gefallen.

Im Impressum des Scharnhorstgymnasiums ist sogar noch der bisherige Schulleiter Reinhard Sell aufgeführt. Dabei hatte der 56-Jährige schon im Januar seinen letzten Arbeitstag an der Steingrube. Ab Februar hatte Sell wie berichtet die Leitung des Gymnasiums Neustadt am Rübenberge übernommen. Seitdem führt Gabriele Krause kommissarisch die Geschäfte am Scharnhorstgymnasium.

Krause bestätigt, dass sich alle Bewerber im Schulvorstand vorgestellt hätten. Zum derzeitigen Stand des Verfahrens will sie ansonsten nichts sagen, erklärt sie auf Nachfrage der Redaktion. Nach Informationen der HAZ soll es sich um zwei Bewerber handeln, die gern das Gymnasium führen möchten: Eine Frau, die derzeit noch ein anderes Gymnasium in Niedersachsen leitet, sowie ein Pädagoge, der derzeit in leitender Funktion an einer Hildesheimer Schule arbeitet.

Auch die RBG ist auf der Suche nach einem neuen Leiter. Der bisherige Direktor Wilfried Kretschmer hat angekündigt, seine Karriere im Sommer beenden zu wollen. Die Stellenausschreibung für einen Nachfolger findet sich unter ande-



Die Leitungsstellen von Scharnhorstgymnasium (von oben), RBG und Landesbildungszentrum sind bereits oder demnächst vakant.

FOTOS: MORAS (2)/HARBORTH

rem im Schulverwaltungsblatt des Niedersächsischen Kultusministeriums. Die A-16-Stelle ist zum 1. August frei. Sie ist auf zwei Jahre befristet. Als Ansprechpartner ist Carl-Clemens Andresen, Dezernent der Landesschulbehörde, genannt.

In derselben Stellenbörse für Schulmitarbeiter in Niedersachsen taucht auch die freigewordene Stelle des Direktors des Landesbildungszentrums für Hörgeschädigte auf. Diesen Posten hatte bisher Joachim Achtzehn inne – nach Recher-

chen dieser Zeitung hat er sich aus gesundheitlichen Gründen von heute auf morgen zurückgezogen. Das Niedersächsische Landesamt für Soziales, Jugend und Familie ist jetzt auf der Suche nach einem Nachfolger. „Es ist beabsichtigt, die

Position mit Beginn des Schuljahres 2017/2018 wieder besetzt zu haben“, sagt Michael Haase, Sprecher der Behörde. Achtzehn sei auf eigenen Antrag in seinem 65. Lebensjahr vorzeitig in den Ruhestand versetzt worden.